



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, c/o BABETTE SCHULZ, BRUNNENSTR. 11, 76287 RHEINSTETTEN

Herrn
Oberbürgermeister
Sebastian Schrempf
Stadtverwaltung Rheinstetten

GEMEINDERATSFRAKTION RHEINSTETTEN

Babette Schulz (Fraktionsvorsitzende)
Birgit Mangold
Martin Resch
Jan Bittner
Luca Wernert

Bündnis90/Die Grünen
Gemeinderatsfraktion Rheinstetten
c/o Babette Schulz
Brunnenstr. 11, 76287 Rheinstetten
fraktion@gruene-rheinstetten.de

Rheinstetten, 29. Juni 2021

Anfrage: Naturschutz am Fermasee


Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Schrempf,

die Fraktion Bündnis 90/ Die GRÜNEN bittet um die Beantwortung folgender Fragen:

1. In welcher Form ist geplant, den freigegebenen Freizeitbereich des Fermasees vom Naturschutzbereich abzutrennen? (Anzahl der Bojen, mit Kette?)
2. Wann konkret ist die Umsetzung geplant?
3. Wie soll sichergestellt werden, dass die Badegäste davon Kenntnis erhalten und sich verbindlich daran halten, dass die Nutzung des Sees im Naturschutzgebiet nicht zulässig ist?
4. Plant die Verwaltung, das Einsetzen von Bojen auch im Amtsblatt anzukündigen und dort ihre Sinnhaftigkeit mit zu begründen?

Begründung

Am 27. April 2021 hat der Gemeinderat Folgendes beschlossen: „Das Befahren des Fermasees mit Booten und Wassersportgeräten aller Art sowie das Tauchen im Fermasee mit Sauerstoffflaschen sind verboten. Ausgenommen hiervon ist innerhalb des durch Bojen gekennzeichneten Bereichs die Benutzung von Luftmatratzen, aufblasbaren Booten und Stehpaddel-Boards.“ Die Gewässerverordnung weist weiterhin aus, dass eine Ordnungswidrigkeit begeht, wer entgegen § 4 (1) den Fermasee unbefugt mit Booten oder Wassersportgeräten befährt. Dies wurde zum Schutz von Flora und Fauna im Naturschutz-Bereich beschlossen. Dennoch wird derzeit Bootfahren und Stand-up-Paddling auch im Naturschutzgebiet eifrig praktiziert, was zum Nachahmen einlädt. Dies verwundert nicht, da keinerlei Bojen darüber Aufschluss geben, in welchen Grenzen der See befahrbar oder – aus Naturschutzgründen – tabu ist. Uns ist im Interesse von Mensch und Natur ein Anliegen, dass sich das möglichst rasch ändert, bevor sich Badegäste an diesen Zustand weiter gewöhnen.


Babette Schulz
Für die Gemeinderatsfraktion
Bündnis 90/Die Grünen
Rheinstetten